

News



Quelle: vdek

Für fortschrittliches Denken belohnt

Verband der Ersatzkassen e.V. verleiht Zukunftspreis an das Aktionsbündnis „Schmerzfreie Stadt Münster“

Das Bestreben des Aktionsbündnisses Schmerzfreie Stadt Münster, einen Beitrag zu verbessertem Schmerzmanagement in verschiedenen Versorgungseinrichtungen zu leisten, wurde nun belohnt. Auf der Fachveranstaltung des Verbands der Ersatzkassen e.V. (vdek) zum Thema „Versorgungsideen bei Multimorbidität“ wurde das Bündnis zusammen mit der Leitliniengruppe Hessen mit dem zum dritten Mal verliehenen Zukunftspreis des Verbandes ausgezeichnet.

Christian Zahn, Verbandsvorsitzender des vdek, sieht in dem münsterischen Versorgungsangebot ein „herorragendes Beispiel für eine patientennahe Versorgung multimorbider Patienten“, welches aufgrund seiner Fortschrittlichkeit und Praxisnähe den demografischen Wandel begleiten werde.

Das Aktionsbündnis erforscht seit 2010 Wissens- und Versorgungslücken an den Schnittstellen medizinischer

Einrichtungen und ermittelt Faktoren zur Verbesserung der Lebensqualität von Schmerzpatienten. Außerdem sollen aus der Studie Erkenntnisse gezogen werden, wie Städte generell bei der vernetzten Schmerzversorgung unterstützt werden können.

Dass die hochkarätige Jury aus Vertretern von Politik, Ärzteschaft, Wissenschaft und dem vdek das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster ausgewählt hat, spricht für die hohe Qualität der Forschungsarbeit in Münster und das große Nutzenpotential des Projekts für die Verbesserung der bundesweiten Versorgung von Schmerzpatienten.

Der erste Preis ging an die Leitliniengruppe Hessen, die seit 1998 Leitlinien zu Themen der Pharmakotherapie erstellt. Die ausgezeichnete „Hausärztliche Leitlinie Multimedikation“ hat zum Ziel, Hausärzte bei der Medikation multimorbider Patienten zu unterstützen.

EIN PROJEKT DER



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

UNTER DER
SCHIRMHERRSCHAFT DES



Bundesministerium
für Gesundheit

UNTERSTÜTZT VON

STADT MÜNSTER

Land Salzburg
Für unser Land!

mundi pharma

Termine

Treffen der Schmerz-Selbsthilfegruppe

Datum: Jeden ersten Mittwoch im Monat

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Marienhaus am St. Franziskus-Hospital Münster

Kontakt: Barbara Adrian, Tel. 02921 672432



Die Fortbildung von Hausärzten im Bereich Schmerzmanagement ist ein wichtiges Anliegen des Aktionsbündnisses.

Erste Anlaufstelle für Schmerzen ist und bleibt die hausärztliche Praxis

Patienten können sich in Zukunft auf eine abgestimmte und verzahnte Schmerzberatung einstellen. Als ein weiteres Element des Aktionsbündnisses Schmerzfreie Stadt Münster startete am 12. Dezember die praxisnahe Fortbildungsreihe für Hausärzte zum Thema Schmerzmanagement. Insgesamt wird es sechs Veranstaltungen geben, die auch die Abstimmung der hausärztlichen Schmerztherapie mit Apotheken und Pain Nurses weiter verbessern sollen. Die Themen der Fortbildungen basieren auf der Auswertung der Hausärztebefragung aus dem Jahr 2012.

Leserfrage an Gabriele Overwiening, Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe

„Ich erhalte ein starkes Opioid – was muss ich wissen und beachten?“

Gabriele Overwiening, Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, beantwortet Ihre Frage



Gabriele Overwiening:
Ihr Medikament ist bei sachgerechter Anwendung sehr gut verträglich und daher für die Langzeittherapie geeignet. Wenden Sie es in der Dosie-

rung und in dem Zeitabstand an, wie von Arzt und Apotheker angeraten. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass die Angst vor einer psychischen Abhängigkeit im Sinne einer Suchtentwicklung gerade bei modernen Arzneimitteln mit verzögerter Wirkstofffreisetzung unbegründet ist. Eventuell fühlen Sie sich in den ersten Wochen müde

Sie haben eine Frage zum Thema Schmerzmanagement oder zum Aktionsbündnis? Schreiben Sie bitte an Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster, Stühmerweg 8, 48147 Münster oder an info@schmerzfreie-stadt.de

und schwindelig. In dieser Zeit dürfen Sie nicht Auto fahren. Verstärkte Müdigkeit, Gereiztheit oder Muskelzuckungen können ein Anzeichen dafür sein, dass der Arzt die Dosierung neu anpassen muss.“

Aus der Praxis

Was sind die Aufgaben einer Pain Nurse?



Pain Nurses werden speziell für den Umgang mit Schmerzpatienten geschult. Als Teil der Qualitätsoffensive des Aktionsbündnisses Schmerzfreie Stadt wird es in Münster ab Mai 100 Pain Nurses geben, die ihren Dienst in Krankenhäusern, Altenheimen, Pflegediensten und Hospizen tun.

Schmerzerfassung, -dokumentation und -behandlung sind Kernelemente eines adäquaten Schmerzmanagements. Pain Nurses (deutsch etwa: „Schmerz-Krankenschwester“) nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein, denn sie bilden die Schnittstelle zwischen dem ärztlichen Dienst und dem Patienten. Doch was ist eine Pain Nurse überhaupt und was sind ihre Aufgaben?

Pain Nurses sind Pflegefachkräfte, die sich durch eine Zusatzqualifizierung speziell zum Schmerz und Schmerzmanagement weitergebildet haben. Durch diese Fortbildung sowie ihre Berufserfahrung verfügen sie über ein fundiertes Fachwissen zum Thema Schmerz.

Als Spezialisten können sie daher ganz gezielt auf die Bedürfnisse des Patienten eingehen. Die regelmäßige Schmerzerfassung und -dokumentation fallen genauso in ihren Aufgabenbereich wie die Medikamentengabe und Wirksamkeitsüberprüfung eingeleiteter Maßnahmen.

Pain Nurses beraten gerade Patienten mit schwierigen Schmerzsituationen. Eine optimale und ganzheitliche Schmerztherapie wird so oft erst möglich. Damit leisten diese Fachkräfte einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung in der schmerztherapeutischen Versorgung.

Sporttipp für Schmerzpatienten



Wie durchbricht man den Teufelskreis zwischen Schmerz, Schonung und Abfall der Leistungsfähigkeit? Der „Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Münster e.V.“ bietet auf Basis einer Verordnung für Funktionstraining ein Rehabilitationssportangebot für chronisch erkrankte Schmerzpatienten an. So erlernen beispielsweise Osteoporose- oder Fibromyalgiesyndrompatienten Entspannungsverfahren zur Herabsetzung des Muskeltonus und eine ausgewogene Körperhaltung. Sie verbessern dadurch ihre allgemeinen motorischen Grundeigenschaften wie Ausdauer und Flexibilität.

Informationen unter :

VGS Münster e.V.

Gasselstiege 13 (Gesundheitshaus),
48159 Münster

Tel.: 0251/293440

vgsmuenster@t-online.de
www.vgsmuenster.de

Impressum

Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster,
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterbrink,
Stühmerweg 8, 48147 Münster
Auflage: 11.000
www.schmerzfreie-stadt.de

